



Newsletter des BDB Nr. 4 (insgesamt: Nr. 20)

JANUAR BIS MAI 2020

Inhalt

AUS DEN FREUNDESKREISEN

1. Mühlhausen: Freundeskreis richtet Lese-Ecke ein
 2. Hilchenbach: Förderverein übergibt Restvermögen an Stadt
 3. Genthin: Neue Vorsitzende auf Bibliotheks-Tour
 4. Mendig: Weihnachtsüberraschung des Fördervereins
 5. Gotha: Freundeskreis hat 2019 mehr als 10.000 Euro organisiert
 6. Ottersberg: Förderverein in Gründung
 7. Friedberg: Neujahrsempfang des Freundeskreises
 8. Mettmann: Freundeskreis protestiert gegen Sparpläne
 9. Mettmann: Freundeskreis lädt zum Brettspiel-Samstag
 10. Obernburg: 50. Mitglied im Förderverein
 11. Horb: Förderverein blickt auf 15jährige Geschichte zurück
 12. Esslingen: Bücherei-Initiative und Förderverein stellen die Entwürfe für die neue Bibliothek vor
 13. Wolfenbüttel: Projektpalette des Freundeskreises 2019
 14. Lüdenscheid: Jahresprogramm vorgestellt
 15. Mühlhausen: Freundeskreis übernimmt Westthüringer Kultursalon
 16. Bad Honnef: Hölderlins Filmriss
 17. Gotha: Freundeskreis sponsert Nähmaschine
 18. Bockenheim: Stadtteilbücherei wieder voll in städtischer Verantwortung
 19. MH-Friedrichsfeld: Mitglieder-Versammlung des Fördervereins abgesagt
 20. Wülfrath: Förderverein plant schon Veranstaltungen für den Herbst
 21. Jülich: Spannender Lesesommer trotz Corona
 22. Bad Säckingen: Freundeskreis öffnet wieder seiner „offenen Bücherschränke“
 23. Sandhausen: Freundeskreis organisiert „Medien to go“
 24. Solingen: Vereinsmotor des Freundeskreises springt langsam wieder an
 25. Herten: Geburtstagsfeier des Fördervereins abgesagt
 26. Ilvesheim: Freundeskreis sammelt Unterschriften zur Erhaltung der Gemeindebücherei
- AUS DEM DBV
27. Stellungnahme zu PISA-Studie 2018

28. Nachhaltigkeitsziele: Materialien für die Arbeit der Bibliotheken
29. LV Brandenburg mit hauptamtlich geführter Geschäftsstelle
30. Bibliotheksangebote in Corona-Zeiten
31. dbv-LV Baden-Württemberg erhält Fördermittel für eigene Geschäftsstelle
32. Empfehlungen zur Wiedereröffnung der Bibliotheken
33. #wirbibliotheken: Bundesweite Vernetzungsaktion in Zeiten von Corona
 INFORMATIONEN – BERICHTE – AUSSCHREIBUNGEN
34. Bibliothek des Jahres 2019 BW
35. Demokratische Bildungsarbeit
36. NRW: Förderprogramm „Sonntags in der Bibliothek“
37. Monheim: M.-Pass ersetzt Leseausweis
38. Würzburg: Eine Bilanz nach 6 Monaten Open-Library
39. 37 Prozent der Bundesbürger scheitern bei der Internetrecherche
40. Politiker*innen für die Bibliothek begeistern
41. JIM-Studie 2019 veröffentlicht.
 AUS DER FACHLITERATUR
42. Vorlese-Weltrekord in Recklinghausen
43. Vom Umgang mit literarischen Gedenktagen
44. Die Bibliotheken und die Klimakrise
45. Zukunftsperspektiven kleiner Bibliotheken
46. Zukunftschancen der Bibliotheken
47. Zwischenbilanz: Der BdB in den ersten zwei Jahren seines Bestehens
48. Gedruckte Zeitungen in Heidelberg beliebt wie eh und je.
 NEUES AUS DEM BDB
49. Presseerklärung „Bibliotheken und ihre Freundeskreise in Corona-Zeiten“
50 Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Bibliotheken
51. „Freundeskreis des Jahres 2020“
52. Jahrestagung des BdB 2020

AUS DEN FREUNDESKREISEN

1. Mühlhausen: Freundeskreis der Stadtbibliothek richtet Lese-Ecke ein.

Einen besonderen Ort des Lesens und des Vorlesens für literaturinteressierte Erwachsene und Kinder möchten die Stadtverwaltung und der Freundeskreis Stadtbibliothek Jakobikirche schaffen. Auf dem etwa 300 qm großen Syndikatshof beim Rathaus, der auch weiterhin für Kulturveranstaltungen und standesamtliche Trauungen genutzt werden soll, wird eine Lesecke unter freiem Himmel entstehen. Das Jugend-Technik-Zentrum übernimmt den Bau des wetterfesten Bücherschranks und der neuen Sitzgelegenheiten. „Wir möchten den Syndikatshof noch besser nutzen und haben uns dazu auch den Freundeskreis der Stadtbibliothek ins Boot geholt. Sie werden den Innenhof mit Leben füllen“, sagte die Bürgermeisterin.

Quelle: Thüringer Allgemeine Mühlhausen vom 29. 12. 2019

2. Hilchenbach: Förderverein übergibt Restvermögen an Stadt.

Der Förderverein Wilhelmsburg war 1999 angetreten, die drei Einrichtungen, die sich in der Wilhelmsburg befinden: das Stadtmuseum, das Stadtarchiv und vor allem die Stadtbücherei finanziell zu unterstützen. In den mehr als 18 Jahren seines Bestehens wurden zahlreiche Mitglieder als Unterstützer geworben und immer wieder einträgliche Events organisiert, um Geld für die drei städtischen Kultureinrichtungen einzunehmen. Der Verein hatte am Anfang 27 Mitglieder und konnte sich bis zum Ende im Jahr 2017 auf 70 Mitglieder steigern. In der Jahreshauptversammlung im Juni 2017 konnten die Vorstandsposten nicht wieder besetzt werden – das Aus für den Verein.

Jetzt wurde das Vereinsvermögen in Form eines Schecks in Höhe von 8.226,23 Euro für Stadtmuseum, Stadtarchiv und Stadtbücherei an die Stadt Hilchenbach übergeben.

Quelle: Westfalenpost vom 2. 1. 2020

3. Genthin: Neue Vorsitzende des Fördervereins auf Bibliotheks-Tour durch das Jerichower Land

Frisch von einer Tour durch die Bibliotheken des Jerichower Landes zurück ist die neue Vorsitzende des Bibliotheksfördervereins Beate Hertting. „Ich wollte mich in den Bibliotheken vorstellen und mit den Mitarbeitern ins Gespräch kommen“, erläutert Hertting. Gemeinsam mit ihren Vorstandskollegen machte sie sich in den verschiedenen Einrichtungen ein Bild von der Arbeit vor Ort. Dabei seien ihr auch deutliche Unterschiede aufgefallen. In einigen Orten laufe der Service stark über ehrenamtliche Helfer. Andere, größere Bibliotheken hingegen werden von den Städten getragen und von Fachpersonal geführt. Der 1993 gegründete Bibliotheksförderverein hat knapp 30 Mitglieder. Im Jahr stehen etwa 3.000 bis 5.000 Euro zur Verfügung. „Das ist nicht so viel Geld, wir können aber immer wieder Akzente setzen und Veranstaltungen unterstützen oder Mittel für Anschaffungen einwerben.“ So war es etwa möglich, dass der Verein 5.000 Euro der Sparkasse an die Bibliotheken ausreichen konnte.

Quelle: Volksstimme Sachsen-Anhalt vom 8. 1. 2020

4. Mendig: Weihnachtsüberraschung des Fördervereins für die „Stadtbücherei Mendig e. V.“

Im Rahmen der Aktion „Walbusch hilft helfen 2019“ der Firma Walbusch hat sich auch der Förderverein der Stadtbücherei Mendig e.V. um einen der ausgelobten 85 x 1.000 Euro-Schecks beworben. In diesem Zusammenhang wurde die Arbeit des Fördervereins sowie der Stadtbücherei e. V. mit ihren insgesamt 20 ehrenamtlichen Helfer*innen vorgestellt und besonders auf die stark frequentierte Kinder- und Jugendbuchabteilung hingewiesen. Nun erhielt der Förderverein der Stadtbücherei Mendig die freudige Mitteilung, dass die Firma Walbusch dieses Projekt mit 1.000 Euro unterstützt – ein schönes Weihnachtsgeschenk für die Stadtbücherei, die sich nun zahlreiche neue Bücher für die Kinder- und Jugendbuchabteilung anschaffen kann.

Quelle: Blick aktuell vom 11.1.2020

5. Gotha: Förderverein hat auch 2019 mehr als 10.000 Euro für Medien und Veranstaltungen organisiert

Die Kinderwelt der Gothaer Heinrich-Heine-Bibliothek kann dank einer Finanzierung durch den Freundeskreis der Stadtbibliothek seit dem vergangenen Jahr auch fünf Tonie-Boxen und 30 dazu gehörende Figuren verleihen. Die kleinen technischen Geräte sind moderne und kinderleicht zu bedienende Abspielgeräte für Hörbücher, Kinderlieder oder eigene Aufnahmen. „Wir hatten verstärkt Nachfragen, da sind wir hellhörig geworden, dass das jetzt angesagt ist“, erklärt Nicole Strohrmann, die Leiterin der Stadtbibliothek. Darüber hinaus sponserte der Freundeskreis einen neuen Info-Bildschirm für das Foyer der Stadtbibliothek.

Quelle: Thüringische Landeszeitung vom 14. 1. 2020

6. Ottersberg: Förderverein für die Gemeindebücherei in Gründung

Angesichts eines unzureichenden Buch-Etats der Gemeindebücherei hatte der Kulturausschuss des Gemeinderates nach der jüngsten Budget-Debatte im Oktober die Gründung eines Fördervereins empfohlen. Am Montagabend kamen 18 Interessierte zu einer ersten Sitzung des künftigen

Fördervereins in der Gemeindebücherei zusammen. Die in Ottersberg beheimateten Journalisten Tobias Woelki und Uwe Dammann stellten ihren Satzungs-Entwurf den Mitgliedern in spe vor. Die künftigen Fördervereinsmitglieder, darunter auch Kommunalpolitiker jeder Couleur, hatten reichlich Redebedarf und waren innerhalb kürzester Zeit in eine heiße Diskussion vertieft über die richtige Formulierung einzelner Paragraphen und darüber, was ihrer Meinung nach in die Satzung gehören sollte und was nicht. Die Gründung des Fördervereins mit Verabschiedung der Satzung und Wahl eines Vorstands findet voraussichtlich am 24. März statt. Potenzielle Mitglieder sind dann natürlich in großer Zahl erwünscht und werden rechtzeitig über Zeit und Ort der Gründungsversammlung informiert. Kandidaten für den Vorstand stehen bereit.

Quelle: MK Kreiszeitung vom 16.1.2020

7. Friedberg: Neujahrsempfang des Freundeskreises der Stadtbibliothek

Begeisterte Leserinnen und Leser haben sich im Bibliothekszentrum Klosterbau zum Neujahrsempfang des Freundeskreises der Stadtbibliothek getroffen. Der Vorsitzende begrüßte die zahlreichen Gäste und erzählte kurz, was der Freundeskreis im vergangenen Jahr gemacht hat: Unter anderem unternahm er eine Exkursion zur Mauritius-Mediathek in Wiesbaden und unterstützte die Bibliothek bei der Vorbereitung der Selbstverbuchung. Unter der Überschrift "Über notorisches Lesen" hielt Jürgen Wagner die Neujahrsansprache. Wagner, selbst bekennender notorischer Leser, sprach über das Lesen im Allgemeinen und die Nutzung öffentlicher Bibliotheken im Besonderen. Der zweite Teil der Neujahrsmatinee des Freundeskreises stand unter dem Motto "Mein Lieblingsgedicht". Unerwartet viele Herren aus dem Publikum hatten ein, einige sogar mehrere Lieblingsgedichte mitgebracht, die Damen hielten sich eher zurück, hatten aber Gedichte von Erich Kästner und Robert Gernhardt dabei.

Quelle: Gießener Zeitung vom 17. 1. 2019

8. Mettmann: Freundeskreis protestiert gegen Sparpläne für die Bibliothek

Unter dem Motto „Hände weg von der Stadtbibliothek!“ wendet sich der Freundeskreis der Stadtbibliothek Mettmann jetzt gegen den Vorschlag der FDP-Ratsfraktion, die Bibliothek in eine Bücherei umzuwandeln. Die Liberalen hatten diesen Vorschlag im Zuge der Spardiskussion gemacht, die jetzt aufgrund des defizitären städtischen Haushalts erfolgt: Eine Bücherei muss geringeren Standards genügen als eine Bibliothek und wäre damit kostengünstiger. Außerdem schlagen die Liberalen einen Umzug der Bücherei von der in ihren Augen abzureißenden Stadthalle in ein leer stehendes Ladenlokal der Innenstadt vor. Dagegen argumentiert nun der Freundeskreis. Die Stadtbibliothek sei „Treffpunkt für alle Bürger der Stadt“, sagt Monika Denstorff. Dennoch werde sie „schon lange von städtischer Seite als Stiefkind behandelt“. Sie biete „ein Stück Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche, die im Elternhaus keine ausreichende Unterstützung erfahren können“. Dies werde nun in Frage gestellt. „Die Stadtbibliothek bedarf der Unterstützung aller Fraktionen und der gesamten Verwaltung der Stadt“, fordert Denstorff.

Quelle: RP online vom 20. 1. 2020

9. Mettmann: Freundeskreis lädt zum Brettspiel-Samstag in die Stadtbibliothek ein

Am kommenden Samstag, 25. Januar, lädt der Freundeskreis von 11 bis 14 Uhr in die Stadtbibliothek ein, um gemeinsam neue Spiele auszuprobieren und dabei die Regeln ganz einfach durch ein Expertenteam zu lernen. An diesem Tag wird die Öffnungszeit der Bibliothek verlängert.

Bereit steht z. B. das Spiel „Men at Work“, in dem die Spieler eine Baustelle mit Bauarbeitern, Stahlträgern, Stützen, Steinen und Holz bauen müssen, ohne dass es zu Unfällen kommt. Oder das Spiel „Tuki“, in dem man aus verschiedenen Formen Totems bauen muss. In „Kling Klang Klunker“ gewinnt die Person, die mit einer kleinen Spitzhacke die besten Edelsteine hackt. In „Die Tavernen im tiefen Tal“ muss man Zwergenbier an möglichst viele zahlende Kunden ausschenken, um zu gewinnen. Und in „7 Wonders“ kann man die sieben Weltwunder nachbauen und sein Reich in besonders schöner Weise ausstatten.

Quelle: Schaufenster Mettmann vom 24. 1.2020

10. Obernburg: 50. Mitglied im Förderverein Lesezeichen

Die erste Vorsitzende, Sabine Klimmer, freut sich, Herrn Dr.-Ing. Armin Bohnhoff als 50. Mitglied im Förderverein LeseZeichen e.V. begrüßen zu dürfen. In erster Linie engagiert sich der Verein für die Leseförderung und unterstützt und finanziert die vielfältigen Projekte für Kindergarten und Schule in der Stadtbücherei Obernburg. Ergänzend sponsert der Förderverein wichtige Sachbilderbuchserien für Kindergarten und Schule und spannende Veranstaltungen rund ums Lesen. Nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene profitieren von über 20 Zeitschriftenabonnements, die durch den FV finanziert werden. So hofft Frau Klimmer auch im neuen Jahr noch weitere Mitglieder für den Förderverein gewinnen zu können und die Stadtbücherei Obernburg bei weiteren Spaß-am-Lesen-Aktionen zu unterstützen.

Quelle: Meine news.de vom 24.1.2020

11. Horb am Neckar: Förderverein blickt auf 15jährige Geschichte zurück

Als Anfang der 2000er-Jahre im Rahmen einer Einsparungswelle die Bücherei im Steinhaus geschlossen werden sollte, gründeten engagierte Leser und Kulturschaffende 2004 einen Förderverein für den Erhalt und die Unterstützung der Bücherei mit damals bereits 85 Mitgliedern. In den ersten Sitzungen legten die Verantwortlichen fest, dass die Mitglieder in der Bücherei die Hauptamtlichen unterstützen sollten. So konnten die Öffnungszeiten nach und nach erweitert werden. Neben der Hilfe bei der Ausleihe halfen die Mitglieder auch beim Systematisieren der Medien, was zur echten Herausforderung werden konnte. "Am Anfang war das alles ein echtes Provisorium, aber der Förderverein hat geholfen, dass sich die Bücherei so entwickeln konnte", berichtet Sauter, die gemeinsam mit Christine Jacob stellvertretende Vorsitzende ist. Ein Jahr nach der Gründung konnte der Verein bereits 120 Mitglieder vorweisen. Drei Jahre nach der Gründung folgte 2007 der Umzug ins Bürger-Kultur-Haus, und eine Personalaufstockung um 20 Prozent wurde erreicht. Die Bücherei hat inzwischen 1,6 Stellen. "Wenn man bedenkt, wo wir angefangen haben, dann hat sich die Bücherei gut entwickelt", betont Sauter.

Quelle: Schwarzwälder Bote vom 28.1.2020

12. Esslingen: Bücherei-Initiative und Förderverein laden zur Diskussion der Entwürfe für die neue Bibliothek ein

Die Debatte über den richtigen Standort für Esslingens Bibliothek hat die Stadt lange aufgewühlt. Der vom Förderverein initiierte Bürgerentscheid vom Februar 2019 hatte ein eindeutiges Votum für eine neue Bücherei im Bebenhäuser Pflughof gebracht. Seit einer Woche liegen nun die Entwürfe von 21 Architekturbüros auf dem Tisch, der Gewinner des Architektenwettbewerbs wurde einstimmig gekürt. Mehr als 800 Besucher wurden in einer Ausstellung aller Entwürfe im Alten Rathaus gezählt. Und als Baubürgermeister Wilfried Wallbrecht auf Einladung der Initiatoren des Bürgerentscheids und des Fördervereins der Stadtbücherei die Entwürfe erläuterte, war der Andrang groß. Mindestens 3600 Quadratmeter Nutzfläche soll die künftige Bücherei im Pflughof bieten.

Der Bauantrag steht im Sommer 2021 an, im dritten Quartal 2021 folgt die Ausführungsplanung. Die Einweihung der neuen Bücherei strebt Wallbrecht 2027 zum 1250-jährigen Stadtjubiläum an. Der Siegerentwurf für die Modernisierung und Erweiterung der Bibliothek im Bebenhäuser Pflegehof ist in den kommenden Wochen in der Eingangshalle der Esslinger Stadtbücherei zu sehen.

Quelle: Esslinger Zeitung vom 31.1.2020

13. Wolfenbüttel: Projekt-Palette des Freundeskreises der Stadtbücherei 2019

Wie die Freundeskreis-Vorsitzende Gabriele Drewes auf der Jahresversammlung des Vereins im Kulturbahnhof berichtete, hat der Freundeskreis der Stadtbücherei mit seinen 108 Mitgliedern 2019 folgende Unterstützungsleistungen gestemmt: 3.000 Euro für das Projekt Lesestart Niedersachsen, bei dem sich Eltern mit ihren 0 bis 3-jährigen Kindern in der Stadtbücherei in einer gemütlich hergerichteten Dschungelecke zum gemeinsamen Betrachten von Bilderbüchern und zum gemeinsamen Lesen treffen. 600 Euro für die Eröffnungsveranstaltung der Wolfenbütteler Kinder- und Jugendbuchwoche. Außerdem: Finanzierung der Lesung von Anja Tuckermann am bundesweiten Vorlesetag. Und 3.000 Euro für die Anschaffung von Lernrobotern für ein medienpädagogisches Projekt in der Stadtbücherei.

Wolfenbütteler Zeitung vom 13. 2. 2020

14. Lüdenscheid: Attraktives Jahresprogramm des Fördervereins vorgestellt

Mit einem umfangreichen Programm tritt der Förderverein der Stadtbücherei in diesem Jahr an. Auftakt ist am kommenden Dienstag ab 9.30 Uhr der Vorlesewettbewerb der Schüler im südlichen Märkischen Kreis. Die Ausstellung „Bewegliche Lettern – die Geschichte des Bleisatzes“ folgt mit der Vernissage am Freitag, 28. Februar, im Markt der Bücherei. In Vitrinen und an Stellwänden kann man sich für gut vier Wochen ein Bild davon machen, wie Druck-Erzeugnisse entstanden sind. Im Rahmenprogramm – Führungen sind nach Absprache möglich – bieten die Freunde der Stadtbücherei eine Fahrt ins Druckereizentrum des MZV in Meinerzhagen und einen Besuch des Gutenberg-Museum in Mainz an. Auch mit den beliebten Poetry-Slam-Veranstaltungen haben die Freunde gute Erfahrungen gemacht. Am Freitag, 2. Oktober, treten die Besten beim U 20-Poetry-Slam in der Stadtbücherei auf. Gut etabliert hat sich inzwischen auch das Reparatur-Cafe, das an jedem ersten Samstag im Monat seine Pforten in der Stadtbücherei öffnet. Im November wollen die Freunde der Stadtbücherei erneut die „Lüdenscheider Vorlesetage“ ins Leben rufen und möglichst viele Lüdenscheider dazu bewegen, vorzulesen oder zuzuhören.

Quelle: come on Lüdenscheid vom 17.2.2020

15. Mühlhausen: Freundeskreis der Stadtbibliothek übernimmt Westthüringer Kultursalon

Über 3.000 Gäste erlebten seit Gründung des Westthüringer Kultursalons in der Stadtbibliothek Jakobikirche im Jahr 2013 durch die Stadtbibliothek, die VR Bank Westthüringen mit dem Mühlhäuser Kulturbund Kabarettabende, Lesungen und Konzerte ebenso wie literarische Programme und Ausstellungen. Nach Auflösung des Mühlhäuser Kulturbundes übernahm jetzt der Freundeskreis der Stadtbibliothek die Reihe. Dank einer erneuten finanziellen Unterstützung von der VR-Bank Westthüringen kann das Veranstaltungskonzept fortgesetzt werden. Vorstand Ralf Schomburg übergab jetzt Spendenschecks über 4.000 Euro an den Freundeskreis.

Quelle: Thüringer Allgemeine vom 19.2.2020

16. Bad Honnef: Hölderlins Filmriss

Einen Feier-Abend mit Krimi und Musik anlässlich des 250. Geburtstags von Friedrich Hölderlin präsentiert der Förderverein der Stadtbücherei Bad Honnef in Kooperation mit dem Verein zur Förderung von Kunst und Kultur in Bad Honnef am 19. März 2020, 19 Uhr, im Kunstraum Bad Honnef. Im beschaulichen Tübingen sind drei unnatürliche Todesfälle in verdammt kurzer Folge zu beklagen. Oder sind es vier? Ein Drucker, ein Verleger, ein Fremder. Und der Schlosserlehrling etwa auch? Und was haben die Toten mit der Verskunst Hölderlins zu schaffen? Jenes Dichters, der sein Dasein am Rande des Wahnsinns in einem Turmzimmer fristet und traum-schöne Poesie verfasst – und inhaltsleere Briefe an die Mutter. Dabei hat er doch bloß schöne Gedichte schreiben wollen. Ulrich Land liest, Florian Stadler spielt das Akkordeon.

Quelle: Honnef heute vom 26.2.2020

17. Gotha: Freundeskreis sponsert Nähmaschine für die Stadtbibliothek

Häkeln, Stricken und jetzt auch Nähen – kreative Handarbeit ist die Leidenschaft der Frauen, die sich dienstags in der Stadtbibliothek Gotha treffen. Die Fadenmanufaktur, wie sich die seit September 2018 bestehende Gruppe nennt, ist stolz auf neues Equipment: Eine rund 300 Euro teure Nähmaschine hat ihnen der Freundeskreis der Bibliothek gesponsert.

Quelle: Thüringische Landeszeitung vom 7.3.2020

18. Bockenheim: Stadtteilbücherei wieder voll in städtischer Verantwortung

Von 2004 bis 2017 hat der Förderverein der Stadtteilbibliothek mit der Stadt zusammen den Bibliotheks-Betrieb in Bockenheim aufrechterhalten. Sonst wäre die Bibliothek längst geschlossen. Zuletzt ist den ehrenamtlichen Kräften die Puste ausgegangen. Zu groß war die Aufgabe bei 17.000 Medien auf 200 Quadratmetern und 40.000 Besuchern im Jahr. Jetzt hat die Stadt die Dinge wieder in die Hand genommen, vergrößert die Einrichtung auf 600 Quadratmeter, einschließlich eines Lesegartens. Zwei volle Stellen kümmern sich künftig um die Einrichtung, plus eine Kraft aus dem Freiwilligen Sozialen Jahr. Der Förderverein wird sich nicht ganz zurückziehen, sondern wird sich auf Leseförderung konzentrieren und die eine oder andere Veranstaltung stemmen. Ortsvorsteher Axel Kaufmann (CDU) bietet spontan Hilfe an. „Wenn noch was fehlt“ soll sich der Förderverein an den Ortsbeirat wenden.

Quelle: Frankfurter Rundschau vom 10.3.2020

UND DANN KAM „CORONA“:

19. Mannheim-Friedrichsfeld: Abgesagt - Förderverein der Stadtbücherei Friedrichsfeld lädt zu seiner Mitgliederversammlung

Der Förderverein der Stadtbücherei Friedrichsfeld lädt am Dienstag, 17. März, um 19.30 Uhr zu seiner Mitgliederversammlung in die Räume der Zweigstelle Friedrichsfeld in der Vogesenstraße 65 ein. Unter anderem stehen Vorstandswahlen und die Planung für das Jubiläum 25 Jahre Förderverein, 50 Jahre Zweigstelle Friedrichsfeld auf dem Programm. Alle Freunde, Förderer, Mitglieder und Interessierte sind dazu herzlichst eingeladen. Der Termin für die Mitgliederversammlung wird aus aktuellen Gründen verschoben...

Quelle: Wochenblatt Mannheim vom 4.3.2020

20. Wülfrath: Förderverein Medienwelt plant schon Veranstaltungen für den Herbst

Als der Förderverein der Medienwelt sich zuletzt traf, herrschte noch keine Corona-Krise. Die aktuellen Planungen beziehen sich auf den Tag x, an dem wieder normaler Alltag herrscht. So ist beispielsweise für den 8. Oktober, die genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben, ein Termin zum Thema „Horror vs. Fantasy“ geplant. Dazu wollen Hagen Thiele und Eric F. Bone in drei Runden wechselnde Textstellen aus ihren Werken präsentieren: „Die Garde von Tesphir“ und „Im Abgrund – Eine Horror-Anthologie“ und treten in dieser Dichterschlacht gegeneinander an. Den Sieger der jeweiligen Runde wählt das Publikum per Handzeichen. Aufgrund der interaktiven Elemente und flotten Sprüche, mit denen sich die beiden Autoren auf die Schippe nehmen, gleicht keine Lesung der anderen. „Nur eines ist gewiss: Gänsehaut ist genauso garantiert wie lautes Lachen“, ist sich Andrea Pabst, Vorsitzende des Fördervereins, sicher. Und auch eine weitere „Buchlese“ ist für November angedacht.

Quelle: RP Online vom 26.3.2020

21. Jülich: Spannender Lesesommer trotz Corona zu erwarten

Die Leseclubaktion in den Sommerferien wird in diesem Jahr bereits zum 13. Mal in Jülich angeboten, auch dank der Unterstützung des Fördervereins Stadtbücherei Jülich e.V. und weiterer Sponsoren. Der Förderverein trägt traditionell einen Großteil der Kosten, weil die städtischen Mittel allein nicht ausreichend sind – darauf verwies Elisabeth Vietzke als dessen Vorsitzende. Die potentiellen Teilnehmer der Leseclubs dürfen sich also hoffentlich auf viele neue und spannende Bücher freuen. Auf Grund von Corona wird es in diesem Jahr nur eine „kleine Variante“ des SommerLeseClubs geben können. Familien können weiterhin als Team teilnehmen, das Logbuch wird ausschließlich online zur Verfügung stehen – alternativ dazu können Bewertungskarten abgegeben werden.

Quelle: Herzog - Kultur und Stadtmagazin vom 29.4.2020

22. Bad Säckingen: Freundeskreis der Stadtbibliothek öffnet wieder seine "offenen Bücherschränke"

Ab sofort wird der Förderkreis der Stadtbücherei seine "offenen Bücherschränke" wieder öffnen. Allerdings weist Fördervereins-Vorsitzender Bernhard Biendl darauf hin, dass die Benutzung auf eigene Gefahr erfolgt. Dies vor dem Hintergrund, dass nicht zweifelsfrei geklärt ist, ob das Coronavirus auch über Pappe oder Papier übertragen werden kann. Auch bittet Biendl, die Schränke nicht mit alten Büchern zu bestücken und sie nicht zu überfüllen. In Bad Säckingen gibt es vier frei zugängliche Bücherschränke: Im Schlosspark, auf dem Rudolf-Eberle-Platz, in Wallbach und in Rippolingen.

Quelle: Badische Zeitung vom 21.4. 2020

23. Sandhausen: Freundeskreis organisiert „Medien to go“

Laut der neuen Corona-Verordnung können Bibliotheken unter strengen Schutzauflagen seit dieser Woche wieder öffnen. Auch die Gemeindebibliothek Sandhausen arbeitet seit einigen Tagen fieberhaft an der Umsetzung der Richtlinien und kann nun – übrigens, pünktlich zum Welttag des Buches – ab dem morgigen Donnerstag, 23.04.2020, zu den regulären Öffnungszeiten wieder öffnen! Für alle, die aufgrund der aktuellen Lage noch nicht persönlich in die Gemeindebibliothek kommen möchten, gibt es folgendes Angebot: Stöbern Sie von zuhause aus im Medienkatalog nach verfügbaren Medien, bestellen Sie dann entweder per E-Mail rund um die Uhr oder telefonisch zu den regulären Öffnungszeiten Ihre „Medien to go“ - und der Freundeskreis der Bibliothek bringt das gewünschte Medienpaket nach Hause.

Quelle: Internetzeitung Sandhausen vom 22.4.2020

24. Solingen: Vereinsmotor des Freundeskreises Stadtbibliothek springt langsam wieder an

Seit Anfang der Woche können zahlreiche Geschäfte ihre Räumlichkeiten wieder für den Publikums- und Kundenverkehr öffnen. Dazu gehört auch der Freundeskreis Stadtbibliothek, der Räume im ehemaligen Sparkassen-Gebäude am Schlagbaum sowie in den Clemens-Galerien unterhält. Rund 60.000 Bücher füllen derzeit die Verkaufsräume sowie die Lagerflächen des Freundeskreises. Die Bücher sind selbstverständlich wohl geordnet nach Themen. Politik, Zeitgeschichte, Kinderbücher oder Biografien und Bildbände finden sich ebenfalls in eigens abgetrennten Bereichen. Alle Bücher sind für echte Schnäppchenpreise zu haben. Der Erlös wird der Stadtbibliothek gespendet. Der Verein mit derzeit nur 30 Mitgliedern sucht dringend Verstärkung!

Quelle: Solingen Magazin vom 22.4.2020

25. Herten: Geburtstagsfeier des Fördervereins der Bücherei abgesagt

Ein Sektempfang, jede Menge Rede-Häppchen und vieles mehr war geplant für die Feier zum 15. Geburtstag des Vereins zur Förderung der Stadtbibliothek im Glashaus e.V. am 9. Mai. Aufgrund der Corona-Pandemie wird daraus nun leider nichts. Doch ein neuer Termin für eine nachträgliche Geburtstagsparty soll gefunden werden. Der FÖV Glashaus-Bibliothek wurde am 14. April 2005 gegründet und ist bis heute ein Erfolgsmodell. Für die erste Mitgliederversammlung am 5. Juli 2005 konnten bereits 77 Mitglieder eingeladen werden. Wer kam, brachte ein Lieblingsbuch mit, das dann in den Bestand der Bibliothek überging. Zwei Jahre später betrug die Zahl der Mitglieder 105. Die mittlerweile 166 Mitglieder sowie der 2019 gewählte Vorstand tun alles, dass es auch in Zukunft weiter geht. Wenn auch das Corona-Virus derzeit Frühstücksrunden und Buchverkäufe verhindert, setzt der Verein unverdrossen, aber mit Abstand, seine Arbeit fort.

Quelle: Stadtspiegel vom 21.5.2020

26. Ilvesheim: Freundeskreis sammelt Unterschriften zur Erhaltung der Gemeindebücherei

Der Anfang des Jahres gegründete Freundeskreis Bücherei hat eine Unterschriftensammlung für den Erhalt der Gemeindebücherei gestartet. Das Ortsparlament hatte in seiner Sitzung vom 7. Mai mehrheitlich die Vertagung eines Antrags der Grünen beschlossen. Dieser hatte einen Erhalt der Bibliothek gefordert. Wegen der zu erwartenden Einbußen bei den Steuereinnahmen könne man derzeit nicht seriös über Neueinstellungen und eine nahtlose Fortführung des Betriebs sprechen, so der Tenor der Sitzung. Voraussichtlich ab August ist die letzte verbleibende Stelle in der Bibliothek vakant. „Mit unserer Unterschrift fordern wir daher den Gemeinderat auf, schnellstmöglich eine Lösung zu finden, um die Gemeindebibliothek langfristig zu erhalten“, heißt es unter anderem im Begleitschreiben des Freundeskreises zur Unterschriftenliste. Exemplare liegen aus in der Nord- und Schloss-Apotheke, der Konditorei Schokoladengarten, im Salon Kamm & Schere, in der Postagentur Ilvesheim und in der Bücherei.

Quelle: Mannheimer Morgen, Donnerstag, 28.05.2020

AUS DEM DBV

27. Studie: dbv nimmt Stellung zur PISA-Studie 2018

Im Dezember 2018 hat die OECD die PISA Studie 2018 vorgelegt. In seiner Pressemeldung erklärt der dbv: „Die Ergebnisse der PISA-Studien belegen: Lesen muss früh, systematisch und unabhängig von Einkommen, Bildungsgrad und Herkunft der Eltern gefördert werden. Dies kann nur gelingen, wenn alle Bildungseinrichtungen koordiniert zusammenarbeiten und idealerweise auch die Eltern und das familiäre Umfeld adressieren“.

Weitere Informationen unter:

<https://www.bibliotheksverband.de/dbv/presse/presse-details/archive/2019/december/article/pisa-studie-2018-lesefoerderung-muss-hoechste-prioritaet-bekommen.html>

28. Nachhaltigkeitsziele: Materialien für die Arbeit der Bibliotheken

Die Website www.biblio2030.de informiert über die Rolle der Bibliotheken bei der Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 sowie über Beispiele aus Bibliotheken. Die Seite wurde nun ergänzt mit einer Zusammenstellung von Materialien zum Thema und Angaben dazu, wo diese herunterzuladen oder zu bestellen sind.

Weitere Informationen unter: <https://www.biblio2030.de/materialien/>

29. LV Brandenburg jetzt mit hauptamtlich geführter Geschäftsstelle

Nach Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Baden-Württemberg hat der Landesverband Brandenburg im dbv seit Januar 2020 nun ebenfalls eine hauptamtlich geführte Geschäftsstelle. Die Geschäftsstelle wurde im Beisein des Staatssekretärs des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) des Landes Brandenburg, Tobias Dünow, und des Oberbürgermeisters von Brandenburg an der Havel, Steffen Scheller, feierlich eröffnet. Die Angebote des Landesverbands Brandenburg im dbv für seine Mitglieder sind auf seiner Webseite einzusehen:

<https://www.bibliotheksverband.de/index.php?RDCT=bd470bf726d40f2521a0>

30. Bibliotheksangebote in Corona-Zeiten

Auch wenn Bibliotheken derzeit geschlossen sind, arbeiten viele auf Hochtouren und mit kreativen Mitteln daran, Medien und Informationen weiterhin für ihre Nutzer*innen zugänglich zu machen, egal ob mit Webinaren, digitalen Vorlesenachmittagen, Lieferservices oder Twitterchats. Für dieses Engagement möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich bedanken! Auf der dbv-Webseite (Link: <https://www.bibliotheksverband.de/index.php?RDCT=83f4607329e02cf54264>) und auf dem Bibliotheksportal (Link: <https://bibliotheksportal.de/?s=corona>) haben wir verschiedene Informationen und Bibliotheksangebote in Zeiten des Coronavirus zusammengefasst und werden diese in den kommenden Tagen und Wochen weiter aktualisieren! Unter dem Hashtag #bibathome twittern viele Bibliotheken über ihre digitalen Angebote und Services, die für die Nutzer*innen auch von zu Hause aus erreichbar sind.

Quelle: DBV-Newsletter Nr. 169/2020

31. dbv-Landesverband Baden-Württemberg erhält Fördermittel für eigene Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des dbv-Landesverbands Baden-Württemberg erhält erstmalig vom Land Baden-Württemberg eine Finanzierung für zwei Jahre, verbunden mit der Aufgabe, einen Bibliotheksentwicklungsplan für Baden-Württemberg zu erstellen. Dies ist ein wichtiger Schritt in Bezug auf die strategische Einbindung der Bibliotheken in die Maßnahmen der Bildungs- und Kulturpolitik auf Landes- und kommunaler Ebene.

Weitere Informationen unter:

https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/Landesverbaende/Baden-Wuerttemberg/2020-03_dbv_Infobrief_Nr12_final.pdf

32. dbv-Empfehlungen für die Wiederöffnung der Bibliotheken

Bibliotheken können nach dem gemeinsamen Bund/Länder-Beschluss am 15.04.2020 unter Auflagen zur Hygiene, Steuerung des Zutritts, Vermeidung von Warteschlangen und Wahrung des notwendigen Abstands geöffnet werden. Welche Bibliothekssparte zu welchem Zeitpunkt öffnen kann, ist in den einzelnen Verordnungen der Bundesländer festgelegt. Der dbv hat in einer Empfehlungsliste (Link:

<https://www.bibliotheksverband.de/dbv/themen/coronavirus/wiedereroeffnungen.html>) Punkte zusammengestellt, die bei der Planung der Wiedereröffnung als Anregung verstanden werden sollen. Sie müssen individuell überprüft und in einem lokalen Konzept bzw. Hygieneplan bedarfsgerecht festgelegt werden. Zudem stellt der dbv für die Bewerbung der Wiedereröffnungen online Plakat- und Bildmotive (Link <https://www.bibliotheksverband.de/dbv/themen/coronavirus/wiedereroeffnungen/plakate-zur-wiedereroeffnung.html>) zur Verfügung, die Bibliotheken im DIN A 3-Format ausdrucken bzw. auch in den sozialen Medien verwenden können.

33. #wirbibliotheken: Bundesweite Vernetzungsaktion in Zeiten von Corona

Die Stadtbibliothek München und der dbv hatten im April zu einer bundesweiten Vernetzungsaktion aufgerufen – das Ziel: der Austausch von Bibliotheken über Chancen und Herausforderungen in Zeiten von Corona.

Viele Bibliotheken in ganz Deutschland haben nun ihre Gedanken, Ideen und Formate u. a. auf dem Blog der Stadtbibliothek München veröffentlicht.

Alle Blogbeiträge unter: <https://blog.muenchner-stadtbibliothek.de/>

INFORMATIONEN – BERICHTE – AUSSCHREIBUNGEN

34. Bibliothek des Jahres 2019 Baden-Württemberg (Video)

In Stuttgart wurde erstmals der Preis „Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg“ verliehen. Der Hauptpreis, dotiert mit 10.000 €, ging an die Stadtbücherei in Geislingen an der Steige. Zwei weitere Förderpreise mit einer Förderung von je 3.000 € wurden verliehen an die Stadtbibliothek Mannheim und die Stadtbücherei in Münsingen. Entstanden ist der Preis in Zusammenarbeit vom Landesverband Baden-Württemberg im deutschen Bibliotheksverband e.V. mit dem Sparkassenverband Baden-Württemberg. Ein Video fasst nun die Preisverleihung zusammen:

<https://www.youtube.com/watch?v=RsWq-VpitQM>

Quelle: Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen Tübingen, Newsletter 09/19

35. Demokratische Bildungsarbeit

„Bibliotheken sind Orte gelebter Demokratie: Die Meinungs- und Informationsfreiheit aus Artikel 5 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland bildet die verfassungsrechtliche Grundlage bibliothekarischer Praxis.“ So beschreibt der dbv die gesellschaftliche Rolle von Bibliotheken. Jetzt wurden zwei Erklärungen veröffentlicht, auf die sich Bibliotheken berufen können: In der Weimarer Erklärung für demokratische Bildungsarbeit wird klare Position zur Neutralität und zu demokratischen Werten bezogen. „...Dies [demokratische Bildungsarbeit] ist nur möglich, wenn den Menschen in Bildungsveranstaltungen keine politische Meinung aufgedrängt wird, sondern kontroverse Standpunkte zu Wort kommen und Diskussion als ein Prozess der eigenständigen Meinungsbildung begriffen und gefördert wird.“ Bereits Anfang des Jahres wurde die "Gemeinsame

Erklärung der Kultusminister der Länder zur kulturellen und künstlerischen Freiheit" veröffentlicht.
Zur Weimarer Erklärung: <https://www.weimarer-erklaerung.de/>
Zur Gemeinsamen Erklärung der Kulturminister der Länder:
https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2019/2019-03-13_Gemeinsame_Erklaerung_Kunsthfreiheit.pdf

Quelle: Newsletter Bezirksregierung Düsseldorf, Dezember 2019

36. NRW: Förderprogramm „Sonntags in der Bibliothek“ veröffentlicht

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW hat das Förderprogramm „Sonntags in der Bibliothek“ (ProSiB) veröffentlicht. Ziel der Förderung ist es, Anreize für Bibliotheken zu geben, damit diese die durch das Bibliotheksstärkungsgesetz geschaffene Möglichkeit der Sonntagsöffnung nutzen. Es handelt sich um eine Modellförderung, deren Effekte nach 3 Jahren ausgewertet und, sofern sie sich bewährt, in eine Förderrichtlinie überführt werden soll. Das Programm besteht aus 3 Modulen, für die zunächst von 2020 bis 2022 1,2 Mio. Euro p.a. zur Verfügung stehen; eine Verstärkung des Programms über 2022 hinaus ist vorgesehen:

- Modul 1: Einmalige Zuschüsse zur Organisationsberatung
- Modul 2: Personelle Unterstützung
- Modul 3: Veranstaltungsprogramm „Sonntags in der Bibliothek“.

Die Module 1 und 2 des Programms richten sich ausschließlich an hauptamtlich geleitete Öffentliche Bibliotheken mit bibliotheksfachlichem Personal. Das Modul 3 steht auch nicht fachlich bzw. ehrenamtlich geleiteten kommunalen und kirchlichen Büchereien offen. Antragsschluss für das Haushaltsjahr 2020 ist der 31. März 2020. Für die Haushaltsjahre 2021 sowie 2022 können Anträge jeweils bis zum 31.10. des Vorjahres gestellt werden. Hier finden Sie die Programmausschreibung: <https://www.mkw.nrw/kultur/foerderungen/bibliotheksfoerderung>

Die Antragsformulare finden Sie hier:

https://www.brd.nrw.de/schule/privatschulen_sonstiges/oeffentl__Biblio__Container/003_1_Aktuelle-Foerderprogramme-und-Projektfoerderung.html

Quelle: Newsletter Bezirksreg. Düsseldorf, Febr. 2020

37. Monheim: Monheim-Pass ersetzt den Bibliotheksausweis

Künftig sind alle Monheimer automatisch auch Bibliotheksnutzer. Jeder Bürger erhält ab dem 1. April 2020 den Monheim-Pass. Dieser Pass ermöglicht allen Monheimer Bürgern die kostenfreie Nutzung des ÖPNV und der Bibliothek. Außerdem gibt es ein monatliches Guthaben für den Fahrradverleih. Per Lastschrift können mit dem Pass anfallende Gebühren und Entgelte der Stadt bezahlt werden. Dies können Versäumnisgebühren in der Bibliothek sein, die Gebühr im Bürgerbüro oder der Schwimmbadeintritt. Für Minderjährige gibt es eine Prepaid-Funktion. Auch auswärtige Nutzer können einen Monheim-Pass erhalten. Dieser bietet dann aber keine Vergünstigungen. Quelle: https://rp-online.de/nrw/staedte/langenfeld/kuenftig-sind-alle-monheimerbibliotheksnutzer_aid-48853769

Quelle: Newsletter Bezirksreg. Düsseldorf, Febr. 2020

38. Würzburg: Eine Bilanz nach 6 Monaten Open-Library

Die Würzburger Stadtteilbücherei am Hubland ist seit 2019 eine Open Library. Jeden Tag von sieben bis 22 Uhr ist die Bibliothek seitdem geöffnet. Die Bilanz fällt positiv aus, Gäste fühlen sich wohl und übernehmen die Verantwortung für die Bücherei. Inzwischen finden regelmäßige Arbeitstreffen bspw. von Studentengruppen in der Open Library statt. Das Konzept der Bibliothek

ist es, nicht nur ein Ort für Bücherausleihe zu sein, sondern ein dritter Ort für die Bürger der Stadt. Für die Partizipation können an einer Pinnwand Anregungen, Kritiken aber auch positive Meinungen hinterlassen werden. Die Arbeit an dem Konzept und Raum hört dadurch auch nicht auf. Es sind noch bauliche Änderungen geplant, um den Lärm zu reduzieren. Die Beteiligung der Bürger ist hier besonders wichtig. Vandalismus oder ähnliche negative Erfahrungen wurden noch nicht gemacht.

Quelle: <https://www.mainpost.de/regional/wuerzburg/Hubland-Wohnzimmer-So-funktioniertdie-Stadtteil-Buecherei;art735,10366127>

39. 37 Prozent der Bundesbürger scheitern bei der Internetrecherche

Informationssuche, Datenschutz und Technikfragen stellen viele Menschen in der digitalen Welt vor Probleme. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Studie anlässlich des ersten bundesweiten Digitaltags am 19. Juni 2020, wie die Initiative „Digital für alle“ mitteilt. Demnach erklärt zwar eine Dreiviertelmehrheit (74 Prozent), technische Geräte wie Smartphone oder Computer bedienen und nutzen zu können, aber jeder Vierte (23 Prozent) ist hilflos, sobald Fehler oder unerwartete Ereignisse auftreten. Sechs von zehn Bundesbürgern (61 Prozent) finden online in der Regel die Informationen, die sie suchen. Projektleiterin Hosenfeld: „Alle Menschen in Deutschland sollen in die Lage versetzt werden, sich selbstbewusst und selbstbestimmt in der digitalen Welt zu bewegen.“ Informationen und Hintergründe zur Initiative „Digital für alle“ sowie zum Digitaltag, den Aktionen und Beteiligungsmöglichkeiten gibt es unter www.digitaltag.eu.

Quelle: <https://digitaltag.eu/news/dritte-scheitert-internetrecherche>

40. Politiker*innen für die Bibliothek begeistern

Dieses Jahr sind Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen. Rita Kamm-Schuberth vom Bildungscampus der Stadt Nürnberg hält dies für einen guten Anlass, bibliothekspolitische Interessen und Forderungen zu formulieren und diese auf die politische Agenda zu bringen. In einem Artikel für das offene Bibliotheksjournal erklärt sie, wie man Kommunalpolitiker*innen mittels eines Drei-Stufen-Modells für die Bibliothek begeistert. Das Modell von Kamm-Schuberth sieht vor, Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung zunächst zu informieren, dann zu involvieren und danach zu aktivieren. So werden sie zu Kennern, Fürsprechern und schließlich Handelnden für die Bibliothek. Kommunalpolitiker*innen, die sich im Laufe der Zeit auf die Thematik eingelassen haben, könnten sich dann für die Bibliothek engagieren, indem sie Mitglied eines Beiratsgremiums werden, den Vorsitz des Freundeskreises übernehmen, öffentlich kundtun, dass sie selbst Bibliothekskunde sind, Kunden durch die Bibliothek führen oder in öffentlichen Lesungen für Kinder oder andere Zielgruppen aus ihren Lieblingsbüchern vorlesen:

<https://www.o-bib.de/article/view/5510/7936>

Quelle: Newsletter Bezirksregierung Düsseldorf, Febr. 2020

41. JIM Studie 2019 veröffentlicht

Die jährlich erscheinende Studienreihe Jugend, Information, Medien (JIM) des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest kommt zu dem Ergebnis, dass „das Medienrepertoire von Jugendlichen sich stetig erweitert. Aktuell haben etwa drei von vier Familien ein Abonnement für einen Video-Streaming-Dienst wie beispielsweise Netflix oder Amazon Prime Video abgeschlossen. Auch Musik-Streaming-Dienste sind in zwei von drei Familien vorhanden, etwas seltener sind digitale Sprachassistenten wie Alexa in 16 Prozent der Haushalte vertreten. Beim Musikhören steht die Nutzung über Musik-Streaming-Dienste wie z. B. Spotify an erster Stelle. Zwei Drittel der Jugendlichen hören mindestens mehrmals pro Woche über Streaming-

Dienste Musik. Jeweils etwa jede/-r Zweite nutzt zum Musikhören YouTube oder das Liveprogramm bei Radiosendern. Jede/-r Zehnte nutzt hierzu Smartspeaker. Unabhängig von der Musiknutzung hören zwei von drei Jugendlichen regelmäßig Radio.“ Direkt zur Studie: <https://www.mpfs.de/studien/jim-studie/2019/#c349>

Quelle: Newsletter Bezirksreg. Düsseldorf, April 2020

AUS DER FACHLITERATUR

42. Vorlese-Weltrekord in Recklinghausen

Nach 458 Stunden Dauervorlesen in 19 Tagen mit insgesamt 871 Vorlesenden steht die NRW-Kreisstadt Recklinghausen im Guinness-Buch der Rekorde. Organisatoren des mit über 1000 Freiwilligen durchgeführten Lese-Marathons waren die Stadtbibliothek, die Stadtmarketinggesellschaft und eine führende Veranstaltungsagentur in Recklinghausen. Der auch überregional ausstrahlende Event hat die Positionierung der Bibliothek in der Stadtgesellschaft weiter gestärkt und die Profilierung des gemeinschaftlichen (Vor-)Lesens nachhaltig gefördert. Aus: BuB. Forum Bibliothek und Information 72 01/2020, S. 010 f.

43. Im Dienst des kulturellen Erbes: Vom Umgang mit literarischen Gedenktagen

Am Beispiel des 200. Geburtstages des Literatur-Klassiker Theodor Fontanes untersucht der Beitrag die Aktualität des bildungspolitischen Auftrags der Bibliotheken zur Pflege des „kulturellen Erbes“. Dabei weist der Autor des Beitrags ausführlich nach, was sich in der Beschäftigung mit einem „Jubilar“ alles erfahren, lernen und vermitteln lässt und wie sich Bibliotheken an literarischen Gedenktagen erfolgreich positionieren können.

Aus: : BuB. Forum Bibliothek und Information 72 01/2020, S. 058-061

44. Die Bibliotheken und die Klimakrise

Die Klimakrise ist eine bis dahin noch nie dagewesene Herausforderung für die Menschheit. Bibliotheken sollten sie in ihrer fachlichen Arbeit nicht ignorieren, sondern sollten hier eine aktive und substanzielle Rolle im gesellschaftlichen Diskurs übernehmen. Sie sollten in ihren Häusern über die Klimakrise informieren und diskutieren – und damit einen eigenständigen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Aus: BuB. Forum Bibliothek und Information 72 02-03/2020, S. 102-107

45. Zukunftsperspektiven kleiner Bibliotheken am Beispiel Bayerns

Der Beitrag stellt zunächst die besonderen Probleme und Herausforderungen von Bibliotheken in Kommunen unterhalb von 10.000 Einwohnern dar, um dann Problemlösungen und Erfolgsstrategien vorzustellen, z. B. die qualifizierte Ausbildung ehren- und nebenamtlich Beschäftigter, die Ausrichtung der Bibliothek als Ortsmittelpunkt oder die Einbindung von Bürger*innen in den Bibliotheksausbau.

Aus: BuB. Forum Bibliothek und Information 72 02-03/2020, S. 122-126

46: Der kritische Blick von außen: ekz, BIB und dbv organisierten Chancen-Konferenz in Hamburg

Rund 160 Teilnehmer waren am 13. Febr. 2020 der Einladung nach Hamburg gefolgt, um gemeinsam die Zukunft der Bibliotheken auszuloten. Dabei beleuchteten ein Stadtplaner, ein

Strategieberater, ein Lobbyist und ein Ausbildungsexperte die aktuellen Entwicklungsperspektiven. Große Defizite sieht der Berichterstatter insbesondere beim Lobbying auf kommunaler Ebene.
Aus: BuB. Forum Bibliothek und Information 72 04/2020, S. 150-152

47. Zwischenbilanz: Der BdB in den ersten zwei Jahren seines Bestehens

Volker Pirsich berichtet ausführlich über die Aufgabenstellung, die Aktivitäten und den Ausbau des Bundesverbandes der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise seit seiner Gründung im Juni 2018 sowie über die kommenden Aufgaben des BdB.

Aus: BuB. Forum Bibliothek und Information 72 04/2020, S. 157

48. Trotz digitaler Angebote: Gedruckte Zeitungen in der Stadtbücherei Heidelberg beliebt wie eh und je

Wenn sich morgens die Türen der Stadtbücherei Heidelberg öffnen, sind es vor allem Zeitungsleser, die hereindrängen, sich mit den neuesten Ausgaben eindecken und direkt das angrenzende Literaturcafé der Stadtbücherei oder einen der Tische mit Blick auf den Park anvisieren. Rund 8000 Euro hat sich die Stadtbücherei dieses Angebot 2019 kosten lassen und zusätzlich in attraktive Leseplätze investiert.

Aus: BuB. Forum Bibliothek und Information 72 04/2020, S. 194 f.

NEUES AUS DEM BDB

49. Presseerklärung „Bibliotheken und ihre Freundeskreise in Zeiten der Corona-Krise“

Ein Positionspapier des BDB ist über den Presseverteiler des DAKU Anfang April bundesweit verbreitet worden.

50. Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Bibliotheken

Der Vorstand des BdB bereitet derzeit eine Positionierung des BdB zu den (finanziellen und strukturellen) Auswirkungen der Corona-Krise auf die Bibliotheken vor, einschließlich der neuen Aufgaben, die sich hier den Freundeskreisen stellen.

51. „Freundeskreis des Jahres 2020“

Die Ausschreibung zum Preis des „Freundeskreises des Jahres“ 2020 wird in den nächsten Tagen versandt. Mit dem 1.6. beginnt die Ausschreibungsfrist. Der BdB wird beim Preisgeld von der Büchergilde Gutenberg unterstützt.

52. Jahrestagung des BdB 2020

Die Jahrestagung des BdB 2020 soll in Erfurt stattfinden (23./24.10.). Ob sie allerdings in Corona-Zeiten in gewohnter Form durchgeführt werden kann und welche Alternativen sich ggf. bieten, wird von Seiten des Vorstandes am 1.7. beraten und dann entsprechend der (voraussichtlichen) systemischen Bedingungen in Thüringen zeitnah festgelegt.

Wir freuen uns über Ihre Anregungen oder Kommentare:
Bundesverband der Deutschen Bibliotheks-Freundeskreise (BDB)
Dr. Ronald Schneider, Ltd. Bibl. Dir. a.D. (Ehrenmitglied des BDB)
Am Heisterkamp 28
46147 Oberhausen
Telefon 0208/6090560
rschneider-oberhausen@t-online.de

Für den Inhalt der externen Internetseiten sind wir nicht verantwortlich. Die zitierten Presseberichte geben nicht notwendig die Meinung der BDB wieder.